



WANDERN



Altmühltal-Panorama und Thalachtal-Romantik

611 636 Kleinhöbing → Landersdorf **636** →
Thalmässing **611 636**

611 636 Greding → Rumburg → Kinding **R**



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg



Freizeitlinien rund ums Altmühltal

Vom 1.5.–1.11. an Samstagen,
Sonn- und Feiertagen für dich unterwegs:

636

Gredl-Express

Hilpoltstein – Thalmässing – Greding

515

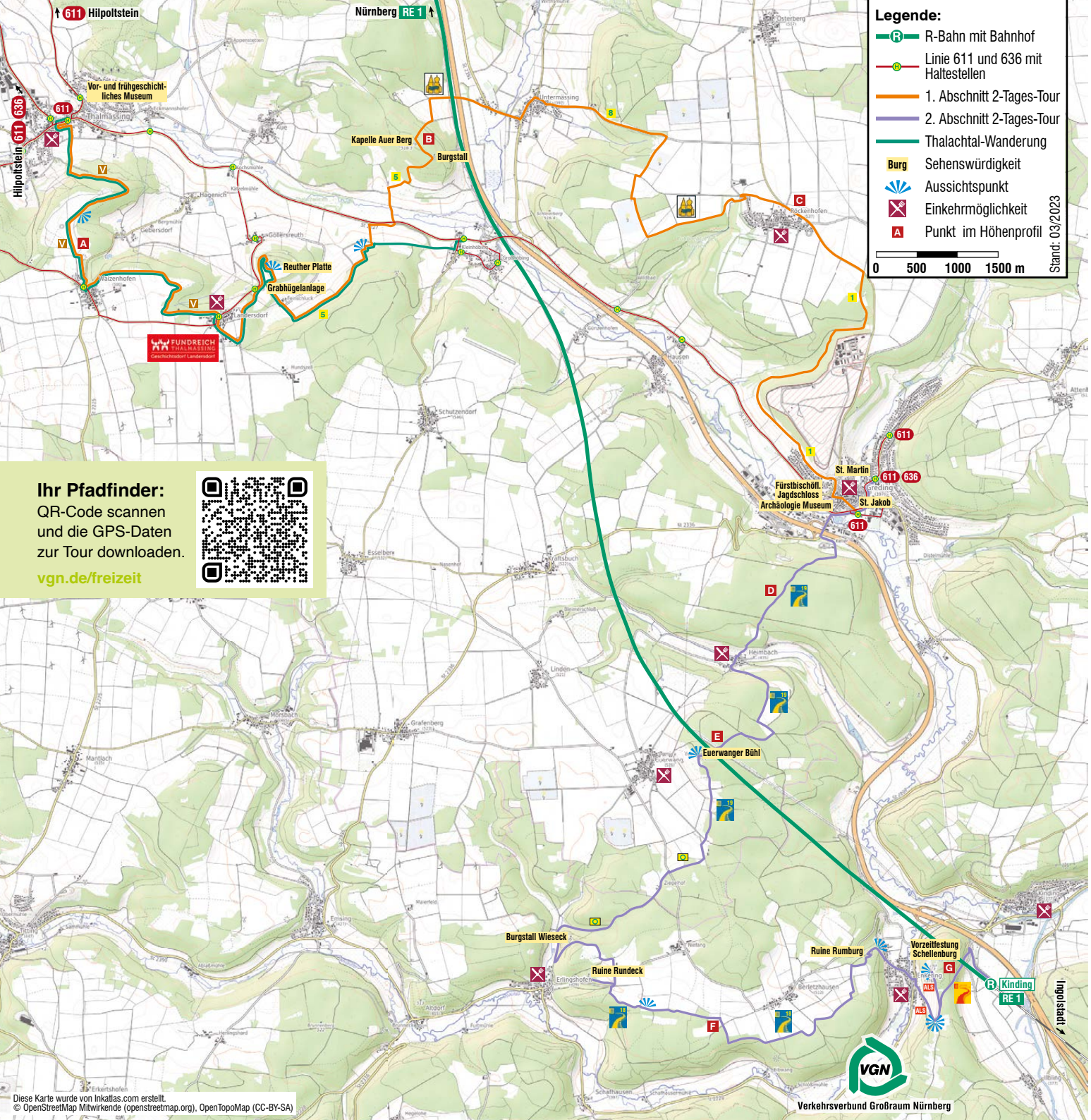
Kanal-Alt Mühl-Express

Neumarkt i.d.OPf. – Mühlhausen –
Berching – Beilngries – Dietfurt

vgn.de/freizeitlinien

Den aktuellen
Fahrplan findest du u. a.
unter vgn.de oder mit der
App **VGN Fahrplan
& Tickets**.





Altmühltal-Panorama und Thalachtal-Romantik

Weitblicke sammeln im Anlauter- und Thalachtal. Geschichte schnuppern im Geschichtsdorf Landersdorf oder auf der Burgruine Rumburg. Pittoreske Orte erkunden und die kulinarische Vielfalt in Greding und Thalmässing genießen: Unsere drei ausgesuchten Touren bringen Outdoor-Begeisterte zu Highlights wie Geheimtipps rund ums Altmühl- und Thalachtal.

- 1 Auf Kelten Spuren im Thalachtal (12 km)**
Geschichte schnuppern, mitten in herrlicher Natur!
- 2 Burgen und Kelten im Naturpark Altmühltal (ca. 19 km)**
Von Greding ins Anlautertal.
- 3 Von der Thalachtal-Romantik ins Altmühltal (ca. 45 km)**
*2-Tages-Tour, welche die beiden Touren **1** und **2** kombiniert.*

*Die Startpunkte der Touren sind am Wochenende mit dem **Gredl-Express 636** und werktags mit dem Linienverkehr **611** gut erreichbar. Zurück geht es von Kinding im 1- bis 2-Stunden-Takt mit dem **München-Nürnberg-Express RE 1** in 29 Minuten nach Nürnberg.*



1 Geschichte schnuppern, mitten in herrlicher Natur!

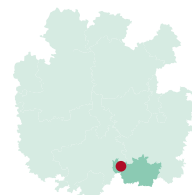
Diese Tour ist nicht nur was für Familien, sondern auch für historisch interessierte Entdecker-Paare. Der kleine, auch landschaftlich schöne Ausflug führt in längst vergangene Zeiten – auf den Etappen des Vorgeschichts- und Keltenweges. Er vermittelt Eindrücke vom Leben unserer Vorfahren in Süddeutschland – vor 1200, 2500 oder 5000 Jahren. Die originalgetreuen, begehbaren Rekonstruktionen eines Steinzeit-, eines Kelten- und eines Bajuwarenhauses im lebendigen Geschichtsdorf Landersdorf erlauben Einblicke in den Alltag der frühen Siedlerinnen und Siedler in dieser Gegend. Zusätzlich geben zahlreiche Infotafeln Auskunft.



Thalmässing/Kleinhöbing – Reuther Platte – Landersdorf – Thalmässing

- Thalachtal-Panorama
- Geschichtsdorf Landersdorf
- Museum in Thalmässing

Altmühltal



- **611** Thalmässing/Kleinhöbing Mitte
- 636** Thalmässing/Abzw. Kleinhöbing

- ← **636** Thalmässing

636 Gredl-Express :
1.5.–1.11., an Samstagen, Sonn- und Feiertagen

km 12 km

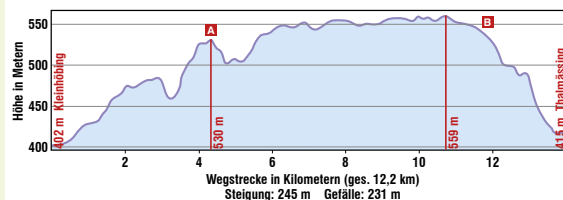
245 m

3 Std.

231 m

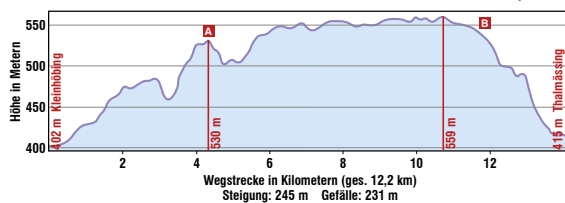
Ideale Tourzeit: ganzjährig

Höhenprofil





Höhenprofil



Ihr Pfadfinder:

QR-Code scannen
und die GPS-Daten
zur Tour downloaden.

vgn.de/freizeit



Route

Von der  in **Kleinhöbing, Mitte 611** oder **636** () Abzw. Kleinhöbing) am Jägerhof (ehem. Gaststätte) und Dorfbrunnen vorbei, nur kurz zurück und rechts ab. Nach wenigen Metern links, wir verlassen auf dem  **Richtung Nürnberg** den kleinen zur Gemeinde Thalmässing gehörenden Weiler in Richtung Aue. Ohne Wegezeichen auf dem Teersträßchen immer geradeaus, eröffnen sich nach dem Abzweig ( **nach Thalmässing**) und einem leichten Anstieg erste Blicke ins  **Thalachtal**.



Hinter dem Waldrand treffen wir auf unser erstes Wegezeichen, die 5 des **Thalachtal-Panoramaweges**. Diesem Weg folgen wir nach links, nach dem Feld rechts und dann im Zickzackkurs weiter aufwärts.

Thalachtal

Die 18 km lange Thalach entsteht durch den Zusammenfluss vieler kleiner Quellen in einem Waldgebiet am Nordrand einer Hochfläche der Weißenburger Alb – zwischen dem Heidecker Ortsteil Laibstadt und dem Bergener Ortsteil Dannhausen.

Nach Thalmässing durchquert sie in naturnahem Verlauf das Naturschutzgebiet Thalachwiesen, passiert noch die zum Ortsteil Kleinhöbing gehörende Zinkelmühle und mündet kurz danach zwischen der ICE-Strecke und der A 9 in die Schwarzach.

Quelle: wikipedia





Bei einer Rastbank geht es in den Wald hinein und rechter Hand dann quer zum Hang, naturbelassen „etwas holprig“ bis zu einem Querweg. Dort links ab, dann schräg nach rechts. Später im Rechtsknick weiter auf einem befestigten Weg hinunter durch den **Feinschlucker-Graben** und in Bögen zwischen den Anwesen des **Schluckenhofes** hindurch. Am Ende der Gehöfte nun wieder aufwärts, bei der ersten Gabelung links und hoch bis zu einem freien Platz.

Ohne Wegezeichen hier rechts ab, treffen wir nach einem kleinen Linksbogen oben auf den **Keltenweg**. Dort rechts ab und nach ca. 100 m links mit dem Wegezeichen  des **Keltenweges** hoch zur 531 m hohen **Reuther Platte**, einer ehemaligen keltischen Zentralsiedlung mit Aussichtsplattform (**km 3,3**).

Der **Keltenweg** (Rundgang: hier ca. 1,2 km) bringt uns nach dem Rundgang auf der Reuther Platte und auch auf

der nächsten Passage, u. a. durch zahlreiche Infosäulen, das Leben in frühkeltischer Zeit näher. Direkt unterhalb der Reuther Platte geht es zum zugehörigen **Grabhügelfeld** bei Landersdorf, später zum gleichnamigen Geschichtsdorf.

Die Wegezeichen leiten uns unterhalb des Plateaus zunächst schräg rechts weiter nach oben zu einem kleinen Rundgang mit schönen Panoramablicken (**Station 9**). Von der hallstattzeitlichen Höhensiedlung ist leider nichts mehr zu sehen. Auf gleichem Weg ein Stück zurück, dann aber rechts ab und über die **Stationen 8 und 10** in einer Schleife wieder zurück zu dem schon erwähnten freien Platz.

Achtung: Der Abzweig zu der **frühkeltischen Nekropole*** (Totenstadt) durch die Heckenreihe ist leicht zu übersehen. Also, Augen auf und kurz schwungvoll nach oben! Nach dem Durchlass durch die Heckenreihe treffen wir auf eine Sitzgruppe, daneben: die **Station 7** des **Keltenweges**. Gleich danach fädeln wir links in den breiten

* Grabhügelanlage

Schotterweg ein, steigen durch den lichten Wald weiter aufwärts und halten uns bei der folgenden Gabelung und auch weiter vorne links. Entlang der Hochspannungsleitung dann im Rechtsbogen vorbei an den Scheunen bis zum Omnibusparkplatz. Dahinter: der Eingang zum

★ **Geschichtsdorf Landersdorf** (freier Eintritt).

Nach der Besichtigung schwenken wir nach dem Ausgang nach links und schlendern Richtung Ortsmitte. Dort rechts, wir verlassen vorübergehend den Keltenweg. Die weiße Muschel des **Jakobsweges**  übernimmt zusammen mit weiteren Markierungen nach rechts für kurze Zeit die Führung und leitet uns zwischen der  (Linie **636**) und der **St.-Jakobus-Kirche** nach links. Wer eine Rast einlegen möchte, bleibt noch ca. 150 m auf der Hauptstraße bis zum rechts schon sichtbaren Landgasthof Weglehner.

- **Landgasthof Weglehner**

Landershof 5, 91177 Landersdorf-Thalmässing
Tel. 09173 226

Nach der Einkehr zurück zum Abzweig und nach der Kirche rechts ab. Nach den letzten Häusern gabelt sich der Weg, links führt unsere Richtung in den Wald hinein. Bis nach Thalmässing bleiben wir auf dem **Vorgeschichtsweg**: zunächst vor zur **Station 5** (Eisenverhüttung) des **Keltenweges**. Geradeaus auf den Wiesenweg weiter, passieren wir einen imposanten Baumriesen, dann eine Infotafel des **Spaßwanderweges (km 6,7)**.

Durch die idyllische Landschaft der Jurahöhen führt ein anfangs grasiger Weg im Rechtsbogen in den Wald hinein und erreicht nach einem abgestorbenen Baumstamm





am Waldeck eine Freifläche. Ein Abstecher zur **Station 4** (Befestigungsanlagen am Hinteren Berg) führt nach rechts am Waldrand entlang und wieder zurück zum Hauptweg, dann rechts weiter.

Nach links schlendern wir über die Wiesen und bald nach einem Linksknick an einer tiefen Schlucht entlang, auf das immerhin 559 m hoch gelegene **Waizenhofen** zu. Im Ort kann man sich auf zwei Rastbänken vor dem Dorfhaus mit kleinem Turm etwas ausruhen, bevor wir zum Endspurt ansetzen.

Also rechts ab, nach rund 100 m wieder rechts in das nach **Gebersdorf** führende Sträßchen einschwenken. Nach der großen Scheune links und gleich rechter Hand auf den Schotterweg. Auf dem **Vorgeschichtsweg** geht es aus dem Ort hinaus. Nach rund 300 m dann in den zweiten Abzweig beim Verkehrsschild nach links und hinter dem Bolzplatz rechts. Ein herrlicher Weg führt hinein in den **Waizenhofener Espan** (Weidefläche). In der offenen Grasfläche sind auch vorgeschichtliche Gräber und Befestigungsanlagen zu entdecken.



Hinter der eindrucksvollen, alten Allee ist einer der Grabhügel (**Station 3**) sichtbar. Entspannt wandern wir über die Hochfläche, bei der ersten Gabelung dann rechts ab und an einem vorgeschichtlichen Wall (**Station 2**) entlang.

Danach taucht der Weg in den Wald ein – und es geht zunächst auf einem Pfad, dann in einem Hohlweg immer gut ausgeschildert eine ganze Weile abwärts. In einer Rechtskehre verlassen wir geradeaus auf dem **Vorgeschichtsweg** den Hauptweg. Noch einmal leicht ansteigend, passieren wir einen **alten Felsenkeller**, der auch ohne Bewirtung zu einer Verschnaufpause einlädt. Rund 100 m weiter dann in einen Pfad scharf nach rechts. Nach einer großen **Linde** (Joh.-Denzler-Linde) stetig abwärts, queren wir einen Asphaltweg und erreichen **Thalmässing** über die Ringstraße. Hier links, es sind nach einem Rechtsbogen nur noch wenige Schritte zum Marktplatz mit seinen stattlichen Bürgerhäusern, zu drei Einkehrmöglichkeiten und auch der **H 611 636**.

Zum Abschluss dieser geschichtsträchtigen Wanderung bietet sich natürlich – je nach Lage der Öffnungszeiten – ein Besuch des  **Archäologischen Museums** am Marktplatz an.

Einkehren in Thalmässing

- **Gasthaus „Zum Löwen – Gerberwirt“**
Marktplatz 9, Tel. 09173 509
- **Gasthaus „Zur Krone“**
Marktplatz 3, Tel. 09173 9791
- **Pizzeria „Zur Linde“**
Marktplatz 15, Tel. 09173 794211
- **Thalmässinger Landgasthof**
Bahnhofstr. 11, Tel. 09173 833
- **Thalmässinger Kebab-Haus „Antalya“**
Münchener Str. 11, Tel. 09173 7939995
- **Eiscafé Venezia**
Marktplatz 13, Tel. 0157 33533453



Archäologisches Museum Fundreich – Geschichte zum Anfassen

Hier erwartet euch Geschichte zum Anfassen:
Das modern gestaltete Museum, mitten am Marktplatz Thalmässing gelegen, vermittelt die vor- und frühgeschichtliche Besiedelung der Region – zum großen Teil über „Mitmach-Elemente“.

Ganzjährig geöffnet!

Tel. 09171 811329

E-Mail: tourismus@landratsamt-roth.de

thalmaessing.de



2 Von Greding ins Anlautertal

*Historische Gassen in der „Stadt der 21 Türme“: Greding.
Burgruinen-Romantik auf der Ruine Rumburg.
Und dazwischen: blühende Landschaften, weite Wiesen,
Wacholderduft und herrliche Panoramablicke vom
Schellenberg ins Anlautertal mit Sundowner-Garantie.
Diese Wanderung führt gleich zu mehreren Highlights
im Naturpark Altmühltal.*

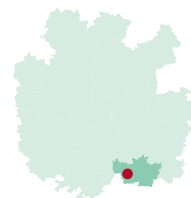


Greding – Euerwanger Bühl – Stossenberg – Rumburg – Enkering – Schellenberg – Kinding

- ★ 21-Türme-Stadt Greding
- Euerwanger Bühl
- Burgruine Stossenberg (Rundeck)
- Burgruine Rumburg
- Schellenberg-Panorama



Altmühltal



→ **636 611** Greding

← **R** Kinding, Bahnhof

636 Gredl-Express :

1.5.–1.11., an Samstagen, Sonn- und Feiertagen

km ca. 19 km

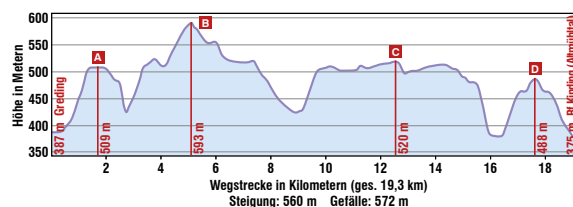
560 m

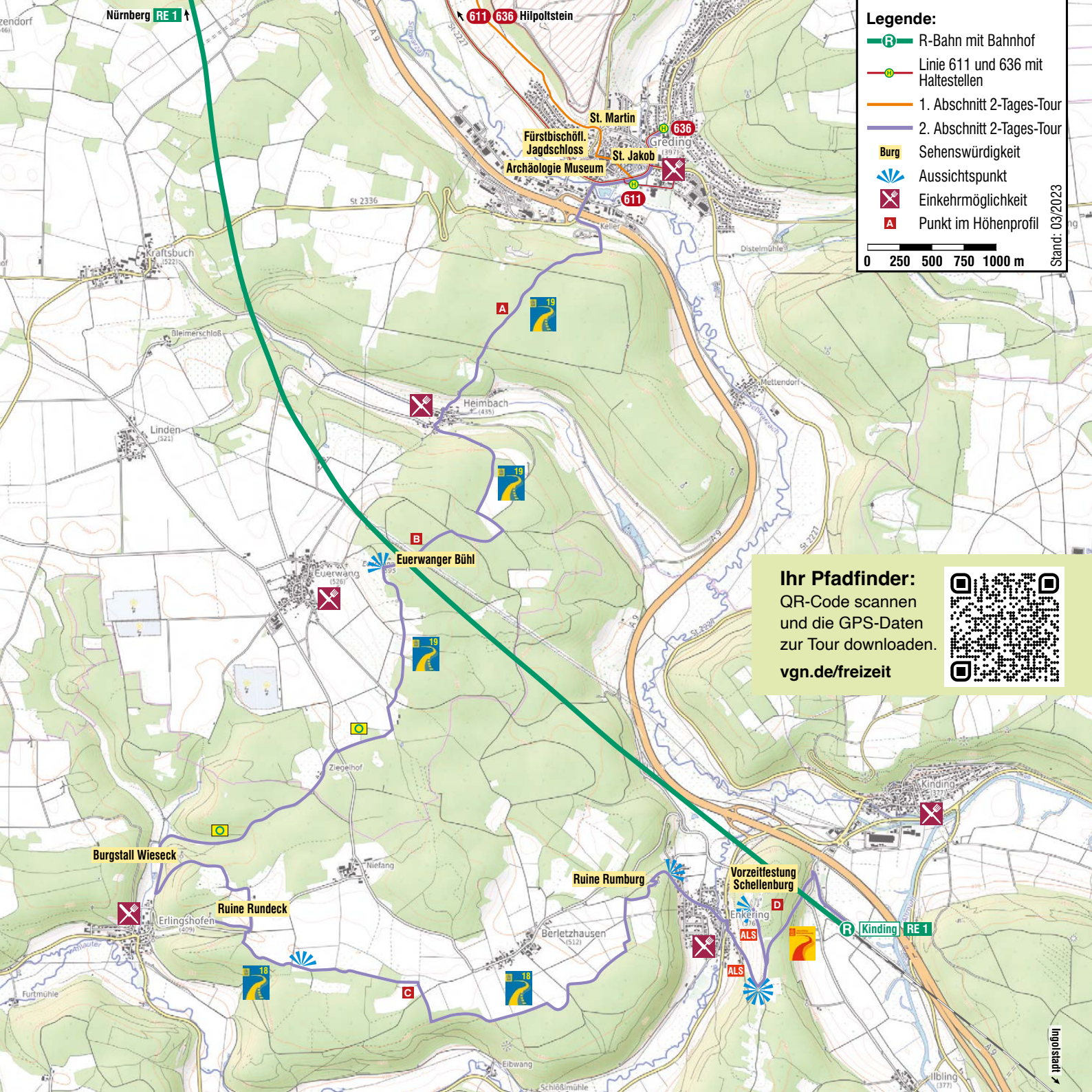
L 5 Std.

572 m

Ideale Tourzeit: ganzjährig

Höhenprofil





Legende:

- R-Bahn mit Bahnhof
- Linie 611 und 636 mit Haltestellen
- 1. Abschnitt 2-Tages-Tour
- 2. Abschnitt 2-Tages-Tour
- Burg
- Aussichtspunkt
- Einkehrmöglichkeit
- Punkt im Höhenprofil

0 250 500 750 1000 m

Stand: 03/2023

Ihr Pfadfinder:

QR-Code scannen
und die GPS-Daten
zur Tour downloaden.

vgn.de/freizeit



Mit der **Regional- und S-Bahn** und dem **Gredl-Express 636** oder der Linie **611** kommen wir in die „Stadt der 21 Türme“: nach **Greding**.

Wer Mo.–Fr. am Vormittag auf Tour gehen möchte, für den empfiehlt sich die schnelle Verbindung mit dem **RE 1** und dem **Rufbus 614** (bitte 90 Minuten vor Fahrtantritt bei Rombs Reisen, Tel. 09141 99350) anrufen.



★ **Greding: Stadt der 21 Türme**

Greding ist eine malerische, kleine Stadt im Herzen des Altmühltals mit mehr als 900-jähriger Geschichte, die viele steinerne Zeugen lebendig werden lassen: Hoch über der Altstadt die einzigartige romanische Basilika St. Martin aus dem 12. Jahrhundert; einer der letzten drei romanischen Karner (Gebeinhaus) Bayerns, der die Überreste von 2500 Menschen beherbergt – oder das Barockensemble auf dem historischen Marktplatz, bestehend aus Rathaus, Jägerhaus und fürstbischöflichem Schloss. Die nahezu vollständig erhaltene Stadtmauer aus dem 14. Jahrhundert mit 18 Wehr- und drei imposanten Tortürmen brachte Greding sogar den Beinamen „Stadt der 21 Türme“ ein. Doch nicht nur Gredings bewegte Vergangenheit lädt zum Entdecken und Verweilen ein, auch die zahlreichen Rad- und Wanderwege durch die idyllische Natur des Fränkischen Jura bieten viele Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Entspannung und Erholung findet man nicht nur im modernen Gredinger Hallenbad mit großzügiger Saunalandschaft, sondern vor allem auch in der servicestarken, urigen Gastronomie, die ihre Gäste mit typisch bayerisch-fränkischen Schmankerln verwöhnt.

Quelle: Frankentourismus

Route

Von der **H Hallenbad 611** oder **H Volksschule 636** aus führt die Markierung des **Altmühltal-Panoramaweges** (Schlaufenweg 19 – Schwarzachtal) zunächst links am Sportplatz vorbei und biegt kurz darauf nach rechts ab. Weiter biegen wir links auf die Bahnhofstraße ab und folgen derselben auswärts. Aus der Altstadt hinausgelaufen, folgen wir nun dem **Altmühltal-Panoramaweg/Schlaufenweg Schwarzachtal Nr. 19**.



Dabei unterqueren wir die **Autobahnbrücke** und biegen direkt dahinter links ab zum **Hotel Bauer-Keller**. Nach dem Hotel geht es das erste Mal knackig bergauf. Das Schöne ist, dass uns oben eine Bank zur kleinen Pause erwartet.

Hier oben folgen wir dem breiten Fahrweg mit den uns bekannten Markierungen Wanderweg und **Nr. 19** in den Wald hinein. Von hier aus geht es entspannt durch einen wunderschönen Mischwald, vorbei an einem Wegkreuz mit Gedenktafel weiter in Richtung **Heimbach**. Dabei befindet sich einer der markanten Bildstöcke direkt am Ende des schmalen Waldpfades, der uns bergab in den Ort bringt.

Am Bildstock angekommen, folgen wir unserer bekannten Wanderwegmarkierung **Nr. 19**. Dabei blicken wir immer auf die Kirche des malerischen Ortes, queren die Wiese und erreichen am Ortseingang den Gasthof Gmelch.

Gasthaus Gmelch

Sommerleite 2, 91171 Greding, Tel. 08463 318

gasthaus-gmelch.de

Durch den Ort und um die Pfarrkirche mit dem klangvollen Namen „Pauli Bekehrung“ herum, geht es auf dem **Wallfahrerweg** (und **Nr. 19**) wieder in den Wald.



Über eine Ebene führt der Weg zunächst am Waldrand entlang, bis man auf einen Schotterweg trifft. Hier wenden wir uns nach links, folgen dem weiteren Verlauf des **Altmühltal-Panoramaweg/Schlaufenwegs 19** und **Wallfahrerwegs** über ein breite Forststraße. Etwas später zweigt ein schmaler Weg ab und verläuft unter einer Hochspannungsleitung hindurch, bevor er zurück in den Wald zum  **Euerwanger Bühl** führt. Dieses Hochplateau belohnt mit einem sehr schönen Panoramablick und lädt zur Rast ein! Wacholder und Magerrasen prägen das Erscheinungsbild der höchsten Erhebung im Landkreis Roth. Hier befindet sich ebenfalls das **Vereinsheim der Natur- und Vogelfreunde Euerwang**.

In 1 km Entfernung befindet sich das Gasthaus Schmidt:

Gasthaus Schmidt

Rainweg 9, 91171 Greding-Euerwang

Tel. 08463 321

Vor dem Vereinshaus halten wir uns links und folgen dem Wiesenweg in den Wald, der uns – vorbei an einer alten Scheune – bald zu einem verlassenen Bolzplatz bringt. Ein Stück weiter zeigt ein markanter Baum die nächste Wegkreuzung an. Hier müssen wir ein kurzes Stück ohne Markierung geradeaus, biegen auf dem nächsten breiten Weg links ab und lassen uns ab sofort vom Zeichen des **Wallfahrerwegs**  leiten. Über **Ziegelhof**, einem Einödhof mit einem Ensemble aus 7 denkmalgeschützten Gebäuden aus dem 19. Jahrhundert, wandern wir auf dem **Wallfahrerweg**  und einem bequemen Schotterweg hinab in das romantische **Kerntal**.

Wir biegen am Talgrund links ab und folgen ca. 300 m dem Talgrund, um dann links hoch in den **Altmühltal-Panoramaweg/Schlaufenweg 18** abzubiegen. Diesem Weg folgen wir bis zur Burgruine Rumburg.

Nach wenigen Metern bergauf, lohnt am **Burgstall Wies-
eck** ein Stopp, bevor der nächste Panoramapunkt nach
wenigen Kilometern an der ★ **Burgruine Stossenberg
(Rundeck)** erreicht wird. Der Weg führt am Waldrand ent-
lang und der Blick kann über die weite Ebene schweifen,
bevor es rechts ab in den Wald hineingeht. Immer noch
auf dem **Altmühltal-Panoramaweg/ Schlaufenweg 18**,
erreichen wir die imposante ★ **Burgruine Rumburg**.

Von hier aus gibt es einen wunderbaren Blick in das
Anlautertal und auf den Schellenberg, das letzte Panorama-
ziel der Tour. Dazu verlassen wir den markierten Wander-
weg und gehen über die Rumburgstraße in den Ort
Enkering. Hier bietet sich eine Einkehr und der Einkauf
(werktags) im Hofladen an.

Einkehren und Einkaufen in Enkering

- **Hotel Gasthof zum Bräu**
Rumburgstraße 1a
Tel. 08467 8500
E-Mail: info@hotel-zum-braeu.de
- **„Zum alten Wirt – am Schellenberg“**
Hauptstraße 22
Tel. 08467 243
- **Hofladen „Da Schmiebauer“**
Anton & Claudia Bittlmayer GbR
Rumburgstraße 3
Tel. 08467 390
schmiebauer.de



★ **Ruine Rumburg bei Enkering**

Die Ruine der Rumburg liegt auf dem Schlossberg an einer steilen und stark bewaldeten Bergzunge nordwestlich über Enkering. Erstmals urkundlich erwähnt wurde die Rumburg im Jahre 1361. Als Erbauer sind die Herren von Absberg genannt, welche die Örtlichkeit als Mittelpunkt einer kleinen Ritterherrschaft nutzten.

Quelle: Naturpark Altmühltal

Hoch hinaus und über weite Trockenwiesen geht es auf den Schellenberg, ein Highlight zum Ende der Tour. Dafür überqueren wir im Ort die Hauptstraße und biegen in die Straße „Am Schellenberg“ ein.

Es folgt ein schöner Weg über die Trockenwiese hinauf auf den  **Schellenberg**. Dafür nehmen wir den **Archäologischen Lehrpfad Schellenberg**  und biegen, auf dem Kamm angekommen, links an der Wandertafel ab. Wir folgen dem Weg bis zum imposanten **Aussichtsfelsen mit dem Gipfelkreuz** über dem Anlautertal.

Tipp: Sundowner-Tour!

Der Sonnenuntergang von hier oben ist traumhaft – und es sind nur ca. 20 Minuten bis zum Bahnhof Kinding! Taschen- oder Stirnlampe nicht vergessen.

Zum Endpunkt der Tour, dem **Bahnhof Kinding**, wandern wir zurück zur Wandertafel und biegen dort links ab in den **Altmühltal-Panoramaweg**. Hier geht es durch einen schönen Wald hinab ins Altmühltal. Unten auf der Asphaltstraße (Kipfenbergstraße) angekommen, biegen wir rechts ab zum Bahnhof Kinding.

In Kinding befinden sich schöne Gasthäuser und Einkehrmöglichkeiten: in ca. 1,5 km Entfernung.

Am Wochenende im Stundentakt und mit nur 29 Minuten Fahrzeit geht es von hier mit dem **München-Nürnberg-Express**  schnell und bequem nach **Nürnberg**.



3 Von Thalmässing über Greding nach Kinding

Die lauschig-verwunschenen Täler Anlautertal und Thalachtal sowie historische Orte wie Thalmässing und Greding bilden das Herz dieses Mikroabenteuers. Dabei kombinieren wir die beiden Touren 1 und 2, starten aber in Thalmässing und wandern über Greding nach Kinding.

Geschichte zum Anfassen gibt es in Landersdorf, moderne Holzarchitektur in Auerbach und duftende Wald- und Wiesenwege sowie weite Panoramablicke auf der ganzen Tour.

Mit dem **TagesTicket Plus** geht es samstags und sonntags auf Tour – das ideale VGN-Ticket für abwechslungsreiche Outdoor-Erlebnisse direkt vor der Haustür!

Die Anreise erfolgt mit dem **Gredl-Express 636** oder der Linie **611** nach Thalmässing. Ab Kinding fährt der **RE 1**, am Wochenende im Stundentakt und in 29 Minuten nach Nürnberg Hbf.



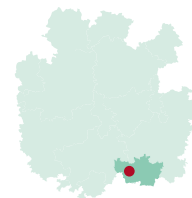
Thalmässing – Landersdorf – Greding – Rumburg – Kinding

- ★ Geschichtsdorf Landersdorf
- Schellenberg-Panorama
- 21-Türme-Stadt Greding

Altmühltal

→ **611 636** Thalmässing, Marktplatz

← **R** Kinding, Bahnhof



636 Gredl-Express :
1.5.–1.11., an Samstagen, Sonn- und Feiertagen

2-Tages-Tour

km ca. 45 km

1099 m

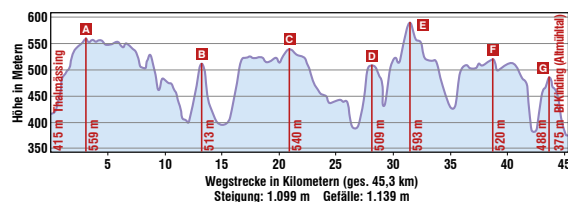
L 10 Std.

1139 m

Ideale Tourzeit: ganzjährig

Thalmässing - Greding - Kinding

Höhenprofil





Route

Die 2-Tages-Tour **3** verbindet die beiden Tagestouren **1** und **2** zu einem doppelten Erlebnis. Dabei führt die Tour **1** in umgekehrter Richtung (Thalmässing – Waizenhofen – Landersdorf – Reuther Platte – Kleinhöbing) bis zur Kreisstraße 2227.

Ab dort folgen wir dem **Thalmässing-Panoramaweg 5** bis **Auerberg**, hier biegen wir rechts ab und wandern unmarkiert bergab zur **Auerberg-Kapelle**.

Der Weg führt weiter bergab Richtung Untermässing. Dafür wandern wir aus dem Wald heraus und biegen vor der ICE-Trasse links ab. Nach wenigen Metern geht es rechts unter der Trasse hindurch bis nach **Untermässing**. Ab hier wandern wir mit der Markierung **8** den Katzenberg hinauf. Weiter geht es unmarkiert am Wald entlang

und nach wenigen Metern rechts ab.

Diesem Weg folgen wir und kommen auf den **Kulturwanderweg Rothsee** 🏰 nach **Röckenhofen**.

Hier folgen wir wenige Meter der Straße, bevor es rechts ab in den Wanderweg mit Wegezeichen **1** nach **Greding** geht.

Ab Greding geht's dann mit der Tourbeschreibung **2** (ab Prospekt-Seite 20) weiter nach Kinding.



Informationszentrum Naturpark Altmühltal

Notre Dame 1, 85072 Eichstätt

Tel. 08421 98760

E-Mail: info@naturpark-altmuehlal.de

naturpark-altmuehlal.de

Landratsamt Roth

Weinbergweg 1, 91154 Roth

Tel. 09171 810

E-Mail: tourismus@@landratsamt-roth.de

landratsamt-roth.de

**Bitte informiere dich im eigenen Interesse immer vorab über die
aktuell geltenden Ruhetage und Öffnungszeiten!**

Impressum

Herausgeber: Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Idee, Ausarbeitung: J. Ruckriegel, LK Roth & VGN | U. Büscher

Text: J. Ruckriegel, Andrea Herpich, Ulrich Büscher, Nora Beyer

Bilder: Andrea Gaspar-Klein, VGN | U. Büscher

Markierungen: Naturpark Altmühltal, Thalmässig, Greding, Kinding

Gestaltung: WerbeAtelier Kolvenbach-Post

Druck: Druck: PuK Krämmer GmbH

Auflage: 10.000 Stück

Stand: 12/2022

Lust auf mehr VGN-Wander-Tipps?

- Der Birglandtrail
vgn.de/wandern/birglandtrail
- Highlights für kleine Höhlenforscher rund um Plech
vgn.de/wandern/hoehlenforscher_plech
- Zu Festungsmauern und Residenzschlössern
vgn.de/wandern/festungsmauern_residenzschloesser



Alle VGN-Freizeittipps
gibt's auch online unter:
vgn.de/freizeit



Wanderungen,
Touren, Ausflugsziele,
Inspiration und
hilfreiche Tipps:
[@vgn_freizeit](https://www.instagram.com/vgn_freizeit)

Info-Service



www.vgn.de

shop.vgn.de

 Online Tickets
kaufen



0911 27075-99



App für iPhone & Android
VGN Fahrplan & Tickets



TagesTicket Plus – ... und die Freizeit gehört uns!



Wochenend-Bonus

Am Samstag
gekauft, ist der
Sonntag mit drin!

- für bis zu 6 Personen
(max. 2 ab 18 Jahre)
- Mitnahme ganztags
- Fahrräder anstelle von Personen
- 1 Hund
- Tag oder Wochenende gültig

Auch online erhältlich mit der **App**
VGN Fahrplan & Tickets und unter **shop.vgn.de**

tagesticketplus.de



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911 27075-0

VAG

DB

Regio Bayern

ESTW

ERLANGEN STADTWERKE

infra
fürth

DB

OVF

STVB

STADT
WERKE
Bayreuth

STADTVERKEHR
SCHWABACH GEM.

GPV

GKV

Partner im VGN